

Danksagung

Viele Personen haben wesentlich zu diesem Buch beigetragen, indem sie mir Ideen und Anregungen gegeben, andere Sichtweisen eröffnet und mit mir diskutiert, erste Entwürfe besprochen und mich überhaupt in diesem rund fünfjährigen Projekt begleitet haben. Zunächst möchte ich den Jugendlichen danken, die es mir ermöglicht haben, Teil ihrer politischen Selbstorganisation zu sein und sie forschend zu begleiten. Insbesondere meine Interviewpartner_innen haben einen unverzichtbaren Beitrag geleistet, da sie ihre Erfahrungen, Beobachtungen und Analysen mit mir geteilt haben.

Für die langjährige Betreuung meiner wissenschaftlichen Arbeit danke ich in erster Linie Helen Schwenken, die mich immer in meinem Vorhaben unterstützt, dieses mit zahlreichen Gesprächen begleitet und mir einen großen Freiraum gegeben hat, sowie Urs Stäheli, mit dem ich erste Ideen besprochen habe und der meine Auseinandersetzung mit politischer Theorie gefördert hat. Einen besonderen Raum des Austausches und der gegenseitigen Unterstützung boten die Forschungswerkstatt an der Universität Kassel und darauffolgend am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück sowie der Hamburger Zusammenhang vom Netzwerk kritische Migrations- und Grenzregimeforschung (kritnet). Für ihre Unterstützung meines Forschungsaufenthaltes an der University of California, Los Angeles (UCLA) danke ich vor allem Christoph Scherrer und Chris Tilly.

Besonders bedanken möchte ich mich zudem bei den vielen Personen, die meine Forschung unterstützt, Textabschnitte gelesen, kommentiert und an dem Thema mit mir zusammengearbeitet haben: Abimbola Odugbesan, Ana Muñoz, Anna Köster-Eiserfunke, Carolin Wiedemann, Clemens Reichhold, Fabian Georgi, Gisela Ewe, Ilker Ataç, Inken Bartels, Karsten Schubert, Katherine Braun, Kim Rygiel, Laura-Solmaz Litschel, Lee Hielscher, Lisa Carstensen, Lisa-Marie Heimeshoff, Maren Kirchhoff, Maurice Stierl, Peter Kivisto, Philipp Ratfisch, Ronja Wagner, Samia Dinkelaker, Sarah Schilliger, Simon Sperling, Simone Jung, Stefanie Kron, Stephan Scheel und Thomas Böwing. Für das Korrektorat danke ich Felix Keß, Philipp Ratfisch, Sebastian Dümling, Vanessa Pohlmann und dem transcript Verlag. Ermöglicht hat mein Projekt zudem ein Stipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Darüber hinaus möchte ich mich bei meinen Eltern Cornelia Weickert-Schwartz und Helmut Schwartz bedanken, die mich immer auf meinem Weg unterstützt und mir Rückhalt gegeben haben, sowie bei Svenja Gocht, die mich in den Jahren dieser Arbeit und darüber hinaus besonders eng begleitet hat und die der wichtigste Mensch in meinem Leben geworden ist.

